



Eine von vier Solisten: Eike Tiedemann (Alt) sang Arien aus dem Messias – ausdrucksvoll und mit einer Stimmengewalt, die die gesamte Kirche erfüllte.

FOTO: CHRISTINA NAHRWOLD

Wenn der Himmel sich öffnet

Adventskonzert in der Christuskirche Obernbeck / Stehende Ovationen für Sänger und Musiker

VON CHRISTINA NAHRWOLD

Löhne. Minutenlang applaudieren die rund 600 Zuhörer, am Ende gibt's stehende Ovationen für das Klangfest barocker Chor- und Orchestermusik. Das spricht für sich am Ende des Adventskonzerts.

Viele bewegte, mitgerissene, auch strahlende Gesichter verlassen die Christuskirche, während die Leiterin Elvira Haake sich bei ihren Musikern bedankt – und auch selbst viele Glückwünsche für diese Leistung entgegennehmen darf. Das ganze Jahr hatten Kantorei und

Jugendkantorei Obernbeck sowie das Orchester Concerto auf dieses Konzert hingearbeitet – am Ende war Haake „rundum zufrieden“.

Rund zwei Stunden hatten die 110 Sänger und das Orchester ihr Publikum in Lobgesänge und Preisungen von Jesus Christus mitgenommen.

Der Schwerpunkt des Konzertes lag auf der Darbietung von Georg Friedrich Händels „Der Messias“, eine erzählende Komposition, die erstmals 1743 in London aufgeführt wurde. Das Oratorium reiht Bibelvers

an Bibelvers und erzählt die christliche Glaubenslehre beginnend von den Prophezeiungen des Propheten Jesaja, über das Leben Jesu bis zu seinem Tod und der erhofften Wiederkehr.

„Das war sensationell, so-

schien Orchester und Gesang beflügelt zu haben. Sogar so sehr, dass sich Kantorin Elvira Haake möglicherweise auf Zuwachs freuen kann. „Wir überlegen, ob wir unsere Tochter hier zum Spatzenchor bringen“, meinte der Bad Oeynhausener nach dem Konzert.

Andere

Zuhörer waren eingefleischte Klassik-Fans, die etwa die Konzerte der Löhner Kantoreien regelmäßig abonnieren. „Die Klassik, Händel, ist so berührend und überzeugend. Ich will Pop-Musik nicht verdammnen – aber das ist

„Gesanglich und instrumental eine tolle Leistung“

wohl gesanglich als auch instrumental eine ganz tolle Leistung“, meinte Besucher Christoph Wetter auf der Empore. Auch wenn der 38-Jährige eigentlich nicht auf klassische Musik eingefahren ist – ihn

Musik, die mir etwas gibt“, meinte eine 79-jährige Besucherin aus Bad Oeynhausen. Gegeben haben die Musiker all ihre Energie und positive Ausstrahlung. Am Ende gab's weiße Rosen für Sänger und Musiker, Sträuße für die vier stimmengewaltigen Solisten Jutta Potthoff (Sopran), Eike Tiedemann (Alt), Rudolf Reimer (Tenor) und Hildebrand Haake (Bass) sowie Leiterin Elvira Haake. „Ganz viel ist noch einmal im Konzert entstanden“, erzählte die Chorleiterin freudestrahlend. Sie darf jetzt aufatmen – und die vorweihnachtliche Besinnung genießen, die sie den Zuhörern bescherte.